

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 31. Ratibor den 16. April 1831.

Der Quartalsäuser.

Eine barocke Erscheinung sind unter den ungarischen Soldaten die Quartalsäuser, solche, die im Dienst sich ordentlich betragen, wenn sie aber quartaliter ihre Löhnung erhalten, den Gesamtbetrag sogleich verkaufen. Eine possirliche Geschichte wird von einem dieser Quartalsäuser erzählt: „Der schönste Mann seiner Compagnie, ein Ritnaldo in der Schlacht, ein Muster in seinem Anzuge, hatte das Unglück ein unheilbarer Quartalsäuser zu seyn. Er diente zwanzig Jahre, und hatte seit ungefähr fünfzehn Jahren, regelmäßig vier und fünf Male des Jahres Alles, was einem braven Quartalsäuser zukommt, regelmäßig gethan, und regelmäßig größere und kleinere Portionen empfangen. Als er wieder einst eine größere Portion zu sich genommen hatte, sagte ihm der Hauptmann, da er sich nun überzeugt halte, daß er durchaus nicht auf bessere Wege zu bringen sey, so werde er ihn, im nächsten Vierteljahre, nicht durch Prügel, sondern auf eine ganz neue Art be-

strafen. Das Vierteljahr war abgelaufen, der Mann saß im Arrest; wie es sich gebührt und gebührt, und erwartete die neue Strafe. Es erschien der Feldwebel mit sechs Mann und einem großen Sack: er wurde gepackt, in den Sack gesteckt, in einen Keller gebracht, und daselbst vier und zwanzig Stunden gelassen. Als er am nächsten Tage zum Hauptmann geführt wurde um für die gnädige Strafe zu danken, beschwerte er sich bitter über die erlittene, unwürdige Behandlung, und meinte, daß ein Hauptmann wohl das Recht habe, einen Soldaten prügeln zu lassen, aber daß er ihn nicht wie ein Schwein in einen Sack stecken, und in einen Keller legen dürfe. Der Hauptmann aber versicherte dagegen, daß ein Mensch, der weder durch Worte noch durch Strafe gebessert werden könne, aufhöre ein Soldat zu seyn, einem Schwein ähnlich werde, und folglich wie ein Schwein behandelt werden müsse, und daß er zuverlässig auch im nächsten Trimester wieder in den Sack gesteckt werden würde. Was tausend Prügel, welche

er in einer Reihe von Jahren erhalten hatte, nicht vermochten, wurde durch den Gedanken, wie ein Schwein behandelt zu werden, bewirkt, er war radikalament geheilt.

Ein Pariser Parfumeur macht gegenwärtig sogenannte Geruchsorgeln, welche bei der Damenwelt allgemeinen Beifall erhalten; diese Geruchsorgeln haben die Größe eines Thalerstückes und die Form eines Pagenopfeifchens. Die Pfeifenröhren bilden Krystallfläschchen, und jedes derselben ist mit einer andern süßduftenden Blumenessenz gefüllt. Die Röhren sind mit Klappen versehen, und der Geruch entströmt durch den Druck auf ähnliche Weise, wie der Ton bei dem Druck der Claviertasten. Für den Piano-Geruch ist z. B. gewählt: Reseda-, Weilchen-, Maiglöckchen-, Rosen-, Flieder-, Lindenblüthen-, Acazienblüthen-Essenz; für den Forte-Geruch: Citronen-, Zimmt-, Nelissen-, Lavendel-, Bisam-, Majoran-, Steinklee-Essenz. Das accordartige Zusammenfließen mehrerer verwandten Gerüche bringt auf die Nerven und das Gemüth eine ähnliche Wirkung hervor, wie die schmelzenden Accorde, welche aus den Saiten einer Guittarre entlockt worden.

Literarische Anzeige.

Von den im Bibliogr. Institut zu Hildburghausen erscheinenden:

wohlfeilen Prachtausgaben der

B i b e l

ist die erste Lieferung, Preis 7 $\frac{3}{4}$ Sgr., bei uns eingetroffen und kann von den Herren Subscribenten abgeholt werden. Zum zweiten Subscriptionspreise besorgen wir noch fortwährend Aufträge.

Dem Publikum empfehlen wir diese herrlichen Ausgaben der heiligen Schrift; die Kupfer sind prachtvoll, Druck und Papier ausgezeichnet schön, der Preis äußerst wohlfeil, und die Art der Herausgabe (in Lieferungen) ist so bequem, daß auch der unbemittelte Hausvater dieses Familienkleinod sich leicht anschaffen kann.

Führsche Buchhandlung.

Daselbst ist neu zu haben: Warschau nebst Umgegend. 3 Sgr. — Plan von Warschau und Praga. 5 Sgr. — Stieler, Hand-Atlas über alle Theile der Erde, 70 Bl. 17 Rtlr. 23 Sgr. — Plan, neuer, von Breslau. 15 Sgr. — Friedrich, Materialien zu Gastpredigten. 18 Sgr. — Voß, über gerichtliche Sectionen des menschl. Körpers, m. 4 illum. Kupf. 1 Rtlr. 13 Sgr.

Bei mir sind um beigesezte Preise zu haben:

Stephan, Opfer der Andacht in Gedichten, niedergelegt auf d. Altar d. Herrn. 23 sgr.
 Zittmann, üb. d. Fixirung d. Stolzgebühren u. d. Schulgeldes. 11 sgr. 3-dr.
 Ringler, christliche Moral n. d. Grundlage d. Ethik d. Maurus v. Ehenkl. 8 Rtlr.
 Brenner, katholische Dogmatik. 7 rtlr. 15 sg.
 Kerndröffer, Anleitung z. d. richtig. u. würdevollen declamatorischen Behandlung d. i. d. königl. Preuß. Landen angeord. Kirchen-Agende. 1 rtlr.
 Richter, vollständige deutsche Schul-Grammatik. 20 sgr.
 M. Luther's kleine Katechismus, Handbuch

gunkhöft f. Lehrer an Volksschulen, von
Vurgold. 15 sgr.

Historisches Lesebuch f. d. mittlere u. hohere
Knabenalter. 12 sgr. 6 dr.

Strahlheim, d. Jahr 1830. 1 rthl. 10 sgr.

Preußen 1807 und jetzt, von Janke. 12 sgr.
6 dr.

Krug, lib. d. Wiedergeburt d. Königreichs
Sachsen. 11 Gabe. 5 sgr.

Arndt, d. Frage lib. d. Niederlande u. d.
Rheinlande. 11 sgr. 3 dr.

Der 18. October, Ode an das Vaterland,
allen ächten Preußen gewidmet. 7 sgr.
6 dr.

Phoebus, specielle ärztliche Receptirkunst.
2 rthl. 25 sgr.

Wedemann, Liederkrantz 11. H. 11 sgr. 3 dr.
Leichner, Zauberkunst. 23 sgr.

Karte v. Italien 10 sgr.

Ratibor.

Wappenheim.

A u c t i o n.

Das zur Kaufmann F. W. Skaba schen
Concurs-Masse hieselbst gehörige, in Haus-
geräthen, etwas Wein-Vorrath, und aus
Material- Farben- Schneider- und kurzen
Waaren bestehende Lager soll in termino

den 2. Mai 1831 Vormittags 9
Uhr

und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage
in dem am hiesigen Ringe belegenen Men-
helschen Hause gegen sofortige baare Be-
zahlung an den Meist- und Bestbietenden
öffentlich veräußert werden; wozu Kauf-
lustige eingeladen werden.

Koslau den 8. April 1831.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Mühlen-Veränderung.

Der Mühlenbesitzer Jacob Halsar
zu Zworlau hiesigen Kreises beabsichtigt

get, seine zweigängige unterschlächtige Mäh-
le in eine Oberschlächtige zu umwandeln und
indem ich dieses Vorhaben dem interessiren-
den Publico nach Vorschrift des Mühlen-
Edicts vom 28. October 1810 §. 6. und 7.
hierdurch bekannt mache, fordere ich alle
diejenigen, welche durch obige Veränderung
eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten,
auf, die Widersprüche binnen 8 Wochen
bei mir einzulegen, widrigenfalls auf später
eingehende Protestationen keine Rücksicht
genommen, vielmehr die vom Müller Hals-
sar erbetene Concession bewirkt werden
wird.

Ratibor den 8. April 1831.

Königlicher Kreis-Landrath.

Concert = Anzeige.

Mit erbetener Erlaubniß werde ich Mit-
woch den 20. April, im Saale des Herrn
Faschke, Abends von 8 bis 9 Uhr eine
musikalische Unterhaltung auf der

Mund = Harmonika

(dem Brummeisen)

geben, zu der ich euerbietig einlade. Bil-
lets zu 10 sgr. sind bei Herrn Hoff und
bei Herrn Faschke zu haben.

Kosmeli.

Dem Publico wird bekannt gemacht,
daß den 19. hujus Nachmittag 3 Uhr ein
Termin zur öffentlichen Verpachtung des
herrschaftlichen Obst- und Grünzeug-Gar-
tens auf dem landschaftlich sequestrirten
Gute Posnitz für das heurige Jahr im
dortigen Schloß abgehalten werden soll,
wozu Pachtlustige hiemit einladet.

Kalbaun den 4. April 1831.

Das Sequestrations-Amt.

Die dem Valentin Wylstich gehö-
rige zu Sudoll gelegene Alrende nebst Zu-
behör soll an den Meistbietenden verpachtet
werden. Wenn wir nun einen Mietungs-
Termin auf den 7. Mai c. Nach-
mittag 2 Uhr im Orte Sudoll an-
beraumt haben, so werden Pachtlustige zu
diesem Termine mit der Anweisung hiez-
durch vorgeladen, entweder persönlich oder
durch einen zulässigen mit gerichtlicher Spe-
cial = Vollmacht versehenen Mandatarius
sich einzufinden, ihr Gebot zu thun und so-
dann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an
den Meist- und Bestbietenden erfolgen wer-
de; wobei wir zugleich bemerken, daß die
Pachtbedingungen den sich meldenden Fi-
cianten im Termine werden bekannt gemacht
werden.

Altendorf den 6. April 1831.

Das Gerichts = Amt Sudoll,
Ranofsch.

A n z e i g e.

Auf der Obergasse ist ein Logis von 5
Zimmer nebst Zubehör entweder im Ganzen
oder theilweise von 1. Juli d. J. ab zu ver-
mieten, und das Nähere bei der Redaktion
zu erfahren.

Ratibor den 8. April 1831.

A n z e i g e.

Das Haus nebst Garten in Ostrog,
welches früher dem Herrn Vater Beno
gehörte ist von Johanni d. J. zu vermieten
und das Nähere bei mir zu erfahren.

Christiane Furek, geb. Amme.

In meinem Hause auf der Obergasse
ist ein Logis, bestehend in drei Stuben,
einen Alkoven und Schlafgemach nebst Holz-
remise, Keller und Bodenkammer, vom 1.

Juli d. J. ab zu vermieten und zu bezie-
hen; das Nähere erfährt man bei mir.

Ratibor den 5. April 1831.

Joh. Erdmer
Küschner.

A n z e i g e.

Ich bin gesonnen, meine, unfern des
Oderthors belegenen, mit schönen tragbaren
Obstbäumen bestandenen, auch zum Gemü-
seanbau sehr gut geeigneten beiden Wallgär-
ten zu verpachten, oder auch zu verkaufen,
und ersuche darauf Reflectirende, sich bald
gefälligst über die Bedingungen, die ich mög-
lichst billig machen werde, unmittelbar bei
mir zu erkundigen.

Ratibor den 8. April 1831.

Der Weißgerber Schmecken.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 14. April 1831.	Al. 1. 8. 2	Al. 1. 6. 2	Al. 1. 13. 1	Al. 1. 1. 1	Al. 1. 26. 1
Höchst. Preis.	28	6	13	1	26
Niedrig. Preis.	27	6	8	24	18